

## **22. Oktober - Bettina Wegner-Konzert**

### ***Persönlicher Bericht***

Ein Zeichen gegen Rechts

Bettina Wegner in der Pöbnecker Shedhalle

22.10.2005

Es kommt nicht oft vor, dass ich stundenlang vor der Tastatur sitze, um einen Bericht, Artikel oder eine Kolumne zu verfassen, nach dem Konzert von und mit Bettina Wegner aber, muss ich feststellen, dass es Events gibt, deren faszinierende Begeisterung mich sprachlos machen. Keine Leere nimmt mir die Worte, sondern ein Gefühls- und Buchstabenchaos in meinem Kopf, dessen Existenz vergeblich einen Vergleich sucht.

Das Bettina Wegners künstlerisches Schaffen zu begeistern vermag, wie kaum eine andere Musikerin auf diesem Gebiet, wissen wir spätestens seit ihrem „Hit“ „Sind so kleine Hände“. Auch wenn sie immer mit jenem Lied konfrontiert ist, und selbst schon in Zweifel kam, dieses Stück überhaupt noch zu spielen, komme ich nicht an der Tatsache vorbei, zu erwähnen, dass viele, die Samstag in der Shedhalle waren, und das Lied noch nicht wirklich kannten, mehr als nur einen Kloß im Hals hatten. Es fällt nicht schwer, sich auf diese beeindruckende, mitreißende Stimme einzulassen, die von kleinen Kinderhänden erzählt, die nicht geschlagen werden dürfen, sich von dieser in einen Kinosaal tragen zu lassen, in welchem eben, in dieser Sekunde gesehene Szenen ablaufen, die von Kindesmisshandlung berichten. Unweigerlich drängen sich Tränen in Augen und es fällt schwer, diese zurückzuhalten.

Ähnlich ging es mir, als Bettina Wegner von ihrem Neffen sang, der mit zwei Jahren verstarb. So bewegend, so eingängig zelebriert sie eine Ode an den Menschen, von dem sie wohl am meisten gelernt hat, wie sie selbst sagt, dass man das Gefühl bekommt, diesen kleinen Menschen gekannt zu haben. Trauer legt sich auf das Gemüt, obgleich deren Grundlage „nur“ eine fiktive ist. Man fühlt einfach mit.

Doch auch Mut zu machen, für den Kampf gegen die Verletzung der Menschenrechte weltweit, vermag Wegner. Gegen rechte Umtriebe ruft sie auf, wie auch für die Freilassung eines in den USA in Haft sitzenden Journalisten. Nun klingt ihre Stimme mit einem dermaßen fordernden Ton aus den Boxen, dass man sich unterstützt fühlt, indem was man macht. Ja, ich denke, dass diese Stimme die Macht hat, ein schlechtes Gewissen zu vermitteln, wenn man sich dabei ertappt, noch nie wirklich über andere Menschen und das Unrecht in der Welt nachgedacht zu haben. Natürlich standen auch Lieder über die Verfolgung durch das DDR- Regime auf der Setliste Wegners, sowie eingängige Texte über die Liebe. „Je älter ich werde, desto mehr Liebeslieder schreibe ich“, - sagte sie anfangs.

L`art de Passage begleitete, was allein schon für sich sprach und ergänzte so das noch fehlende, kleine Stück zum Perfektionismus der Veranstaltung. Die Musik der Band, bestehend aus Piano, Percussion, Kontrabass und Schifferklavier unterstrich die Lieder Bettina Wegner und legte unter ihre Stimme einen teils samtigen, teils harten Teppich, so dass ein Klanggewebe entstand, dessen magischer Magnetismus keinen mehr loszulassen schien. Auch instrumental wussten die drei Herren zu verzaubern. So gaben sie zwei Stücke zum Besten, die ohne Bettina Wegner gespielt wurden und auch hier fehlen mir die Worte, zu beschreiben, was die, ja, ich will sagen Virtuosen zeigten. Fesselnd, ist das am besten zu benutzende Wort, die Musik von L`art de Passage zu beschreiben.

Das AktionsBündnis Courage lud in die Shedhalle und tatsächlich erschienen über einhundertzwanzig Gäste. Neben lokaler Politprominenz, wie dem Landrat Herrn Roßner, dem Beigeordneten Michael Modde, dem Raniser Bürgermeister Herrn Gliëßing und anderen Vertretern der Stadt, besuchten viele Menschen die Veranstaltung, denn der Name Bettina Wegner ist ja kein unbekannter. Die Versorgung der Gäste mit Getränken erfolgte durch das ABC und den Getränkemarkt „Fresh“ in der Ernst Thälmann Straße, dem an dieser Stelle unser Dank gebührt. Wie bei allen Aktionen der Initiative, war auch hier wieder unser Infotisch zugegen, der am Abend des 22.10. 05 so gut besucht war, dass wir es schwer hatten, alles Material dauernd zur Verfügung zu stellen, Einige Broschüren sowie unsere CDs, waren schnell vergriffen. Wir freuen uns über das gezeigte Interesse an unserer Arbeit und dem Wissensdurst vieler, die sich über das Geschehen in und um Pöbneck bezüglich der rechten Szene informieren wollten und wollen. Diese Tatsache lässt uns spüren, dass das Streben des AktionsBündnis Courage Früchte trägt und doch mehr Menschen als erwartet sensibel mit dem Thema umzugehen wissen. Das macht Mut und bestärkt uns, weiter zu machen. Denn Zuspruch ist ist Applaus.

An dieser Stelle gilt es, Danke zu sagen. Ein großes Dankeschön denen, die da waren und uns gezeigt haben, dass unsere Arbeit sinnvoll ist und in den Gesprächen Lob und Kraft gegeben haben. Dank auch an Bettina Wegner und L`art de Passage die diesen Abend überhaupt erst möglich gemacht haben. Den Technikern aus Neustadt von der „Line Veranstaltungstechnik“ gilt ebenso unser Dank, wie dem Getränkehandel Fresh und dem Hausmeister der Shedhalle für ihre Unterstützung, und last but not least Frank Hofmann von der Kontaktstelle für Demokratie und Toleranz des Bildungswerkes Blitz e.V. für seine Mitarbeit, ohne die wir das alles nicht so hätten verwirklichen können, wie es dann tatsächlich stattgefunden hat.

*Autor: M.Kruppe*

